

Kupfer-Gefäß in Naphtha durch die Hand gewaschen, besondere Flecke danach noch durch Wasser-Wäsche herausgebracht, die Stoffe alsdann gelüftet, geplättet und so wieder wie neu hergestellt.

Gardinen und jene Legion jetzt moderner Deckchen und Bordüren mit Buntstickerei in Wolle und Seide verziert, werden mit reinem Wasser und reiner Seife einfach gewaschen. Es sind dazu drei große Waschbottiche neben einander aufgestellt, in denen kleine hölzerne Leitern mit runden Rippen stehen.

Grade Stoffstücke werden, je nach ihrer Art, auch mit Glanz- oder Stumpf-Appretur versehen; Teppiche, Shawls, Tücher zc. empfangen eine besondere Presse, kurz es wird jedes Material seiner Eigenart entsprechend behandelt, bis es so hergestellt ist, daß es dem prüfenden Blicke der gewandten Besucherin unterbreitet werden kann.

Neues vom Büchermarkt.

Gedichte eines Optimisten. Von Julius Voßmeyer. *) "Gedichte eines Optimisten!" Wie seltsam fremd uns das Klingt! Kaum verständlich mehr. Hat doch unsere von den Miß-

winnt inmitten einer tief in sich zerrissenen und zerpaltenen Gegenwart neue Zuversicht zu Menschen, Zeit und Leben!

Die erste Abtheilung, Ehelieder, ist wie eine poetische Paraphrase des schönen Wortes: "So sehr die Erde Himmel sein kann, ist sie es in einer glücklichen Ehe." — Schöner, inniger, weisewoller ist kaum je das Glück, das ein wacker sinniger Mann im Besitz von Frau und Kind empfunden, ausgesprochen, ausgesungen worden.

Liebevolle und gedankentiefte Verherrlichung von Natur und Leben spricht aus den Abschnitten "Beschauliches" und "Wanderflänge". Alle diese Lieder sind gestimmt auf den schönen Akkord:

"Gottgeheimnis der Natur!" Dem Verstand nur tote Worte. Die verborg'ne Räthselporte Öffnet Liebesdemut nur.

Hier ist in vier Zeilen oft Tiefstes und Herzbewegendstes gegeben. Gedichte, wie die "Morgensonne auf den Alpen", "Hochzeits-Morgen" und "Mittagstille im Hochthal", hinterlassen unvergeßliche Eindrücke in der Seele des Lesers.

Glücklicher Poet, mag auch ihm die Krone idealen Strebens mit Dornen durchflochten sein! glücklicher Poet, in dessen Herzen Natur und Liebe alle Dissonanzen lösen und alles Vergängliche ein Unvergängliches weckt!

Möge er fortfahren, sich selbst zum Trost, den Lesern aber zu tiefer Erquickung, durch den Todesgedanken dieses Erdendaseins den goldnen Faden des Lebens zu ziehen!

Ludwig Ziemssen.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Der Insertionspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. 6 h. = 1 fl. 6 w. pro Nonpareille-Zeile. Anzeigen. Alleinige Annoncen-Annahme Rudolf Mosse, Berlin SW. und dessen Filialen.

Seidenstoffe

direct an Private - ohne Zwischenhändler.

Schwarzseidene Faille Française, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete Mk. 1.80 per Meter

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) Mk. 15.80 Pf. per kompl. Robe

Schwarz und Weiß seidener Atlas Mk. 1.25 Pf. per Meter

Verfälschte schwarze Seide. Man ver-brenne ein Mäntchen des Stoffes von dem man kaufen will und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, ver-löscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe.

Farbige seidene Faille Française, Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete Mark 2.20 Pf. per Meter

Illustrierte Zeitung

Aus den Urtheilen der Presse:

Ein Rückblick auf die jüngsten Leistungen der nummehr über vierzig Jahre bestehenden Leipziger "Illustrierten Zeitung" zeigt, daß diese Zeitung, nach wie vor, an der Spitze aller illustrierten Journale steht, daß die Redaktion sich ihrer Aufgabe, die Zeitgeschichte in Wort und Bild getreu festzuhalten, wohl bewußt ist und im Verein mit vorzüglichen künstlerischen und literarischen Kräften durchzuführen weiß.

Die "Illustrierte Zeitung" hat sich seit einiger Zeit zu einer Neuenerung entschlossen, welche dem altrenommirten Blatte sicher eine große Anzahl neuer Freunde und, worauf jene Neuenerung abzielt, Fremdbinnen gewinnen wird. In der mit großem Geschick redigirten Abtheilung "Frauenzeitung" erscheinen jetzt kleine, in jeder Nummer abgeschlossene Erzählungen von den besten deutschen Autoren.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 24 Folioseiten.

Abonnements auf die Illustrierte Zeitung

werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten sowie bei der Unterzeichneten zum vierteljährlichen Abonnementspreis von 7 Mark angenommen.

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Filiale: Berlin, W., Mohrenstraße 63/64.

Stottern! wird briefl. geheilt. Anfr. n. Rek.-Marke an Arthur Heimerdinger, Strassburg i. E.

Ueber

Sosben beginnt ein neuer Jahrgang der Monatsausgabe in Oktav. Jährlich 12 Hefte a 1 Mark. Jedes Heft 25 bis 30 Bogen stark auf's Reichste illustriert.

Land

"Ueber Land und Meer" präsentirt sich in dieser neuen Monatsausgabe als die reichhaltigste Monatschrift.

Das 240 Seiten starke, mit über 100 Illustrationen und 2 Kunstbeilagen geschmückte erste Monatsheft des neuen Jahrgangs kann von jeder Buchhandlung und Journal-Expedition zur Ansicht vorgelegt werden, die auch, wie jedes Postamt, Abonnements hierauf entgegennehmen.

& Meer

Chrestensen

Stets das Neueste! Erfurt. Kataloge gratis. Fabrik für unterhaltende Gesellschaftsspiele, Lampen, Cotillon- und Ball-Artikel.

Damentuche

feinste Specialitäten, glatt und gerippt, neueste Farben, verleiht jedes Maaz zu billigen Fabrikpreisen. Muster franco.

Paul Krappe, Leisnig in Sachsen.

Für Damen!

Hygiena-Binden, das Vorzüglichste. 1/2 Dk. Mk. 3,-, Gürtel 75 Pf. S. Immenkamp, Chemnitz i. S.

Man verlange stets ausdrucklich

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Ueberrreift nach der Analyse v. Prof. v. Feßling in Stuttgart alle übrigen Bitterwasser an wirksamem Bestandtheilen

Reinwollene Kleiderstoffe

verfende an Private zu Fabrikpreisen. Muster gratis & franco. A. G. Kuntze, Greiz. Agenten und Wiederverkäufer gesucht

Erprobte Bezugsquelle für alle Gesellschaftskreise! Grossartigste Auswahl von reinwollenen Damen-Stoffen. Hermann Doss, Greiz i. Voigtl. Mustersendung frei! Lieferant hoher u. höchster Herrschaften!

Lieferung an Höchste und Hohe Herrschaften.

Hochelegante Damenkleiderstoffe aus reiner Wolle!

Abgabe einzelner Kleider zu niedrigstem Fabrikpreis!

Reelle und sofortige Bedienung. Muster frei. Versandt innerhalb Deutschlands portofrei. Seit 1879 Absatz nach allen Ländern Europas.

Vorzügliche Auswahl geschmackvoller Neuheiten für jede Saison.

Feinste genres in Ball-, Haus-, Reise-, Gesellschafts- und Promenaden-Kleiderstoffen. Trauer-, Halbtrauer-, Mäntel- und Jaquetstoffe; sämmtlich nadelfertig.

O. ROSSNER, GREIZ i. V.

Meine stete Verbindung mit den tonangebenden Großstädten des In- und Auslandes... Meine feste Verbindung mit den tonangebenden Großstädten des In- und Auslandes...

Fürs Haus

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen. Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

1 Mark vierteljährlich. Notariell beglaubigte Auflage: 80 000. Anzeigen 10 S für 10 000 Abdrücke einer Zeile...

Berühmte ächte Hannoversche Magentropfen.

Dass die ächten „Hannoverschen Magentropfen“ ein vorzügliches Heilmittel und ein wirklich reelles Hausmittel sind... Die erste Flasche von Ihren „Magentropfen“ (bezogen aus der Einhorn-Apotheke in Berlin, Kurstrasse 34 35) hat sich bei meinem alten Magenleiden ausgezeichnet bewährt...

Clemens Müller DRESDEN-N. Nähmaschinen-Fabrik als neueste u. vollkommenste Nähmaschine für Haus und Gewerbe. DOMINA

Wichtigste Erfindung für die Augen! Rodenstock's neue Diaphragma-Brillen und Pince-nez

Optisch-oculistischen Anstalt München, Karlsthor 8, sowie durch die autorisirten Verkaufsstellen in den meisten größeren Städten des In- und Auslandes. Optische Anstalt G. Rodenstock, München

DAMEN-TUCH. Arndt'sche Kaffee-Aufgussmaschine. Diese Maschine bezweckt nur die der Gesundheit zuträglichen Bestandtheile des gemahlenen Kaffees zu extrahieren...

Frau Therese Franz, Berlin, Charlottenstr. 76. Corset-Specialistin. Deutsche Reichspatente 9945, 10614, 21610. Alleinige Erfinderin des in London 1885 mit der goldenen Medaille prämierten System zur Cachirung hoher Schulter und Hüfte ohne Polsterung

Smyrna-Knüpff-Arbeiten. (Kissen, Polster, Teppiche etc. auf Canevas) der Würzener Teppich- und Velour-Fabriken Act.-Ges. (Preisgekröntes Fabrikat.)

Berühmte antike und moderne Bildhauerwerke von Marmor, Elfenbeinmasse, Gyps. Preis-Kataloge gratis. Gebrüder Micheli Berlin

Sächs. Pat.-Kinderwagenfabrik F. A. Lucas, Dresden-N. Große Auswahl von Kinderwagen u. Fahrstühlchen von den einfachsten bis zu den elegantesten...

Schmuck aus echten böhm. Granaten. Preiscurante mit 250 Abbildungen in natürlicher Grösse gratis und franco. August Goldschmid & Sohn, Zeltnergasse No 15, in Prag.

Tricot-Stoffe für Damen. elegante, fertige Tricot-Costume von 18 Mark an, illustr. Cataloge frei u. gratis. Wilhelm Dresel, Chemnitz i. S.

Tricot-Anzug mit passender Mütze in schwerer reinpollerer Waare, Watourenform marineblau mit weiß. od. farb. Bords

Der Damen-Freund. Ein Unterricht für liebende Damen, welche Männerherzen durch ein kluges Benehmen sich erobern und erhalten wollen.

Schweissblätter - Fabrik. En gros. P. Pens Export. Berlin O., Holzmarkt-Str. 8. Neu! Unentbehrlich Neu! zur Damenschneiderei

Tricot-Mädchen-Kleidchen mit gestickten Ärmeln in allen Farben. Alter 2 3 4 5 6 7

Konversations-Lexikon. Zweite, neugestaltete Auflage in handlicherem Format. Otto Spassow's Conversations-Lexikon

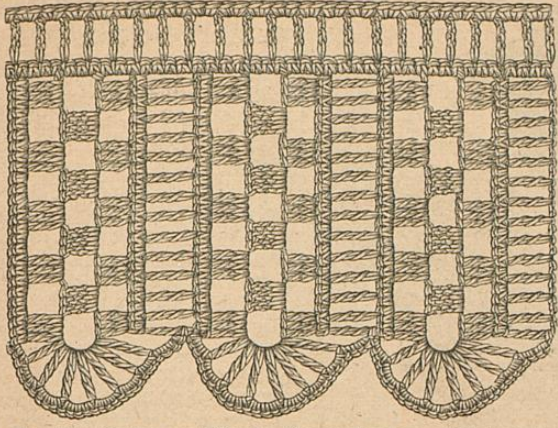
Tragbare Oefen mit Carbon-Natronheizung für Localien ohne Rauchabzug; die Oefen brauchen keinen Schornstein...

Neue Moden. In meinen bedeutend vergrößerten Verkaufsräumen: Zerstalemerstr. 23 (Eingang vom Hausvoigteiplatz)

Parquetboden-Wichse eigenes Fabrikat von vorzüglichster Qualität, in Blechbüchsen à 1/2, 2/2, und 5 Kilo...

Brillant - Glanz - Stärke von Hoffmann & Schmidt, Leipzig-London verleiht der Wäsche eleg. Glanz, blendende Weiße und elastische Steifheit.

wollene Spitzen, Perltüll u. Perltabliers, Passementrie, Stickerien, Seiden-Spitzen, Borten, Knoopfen etc. Siegbert Levy Berlin, Jerusalemstr. 23



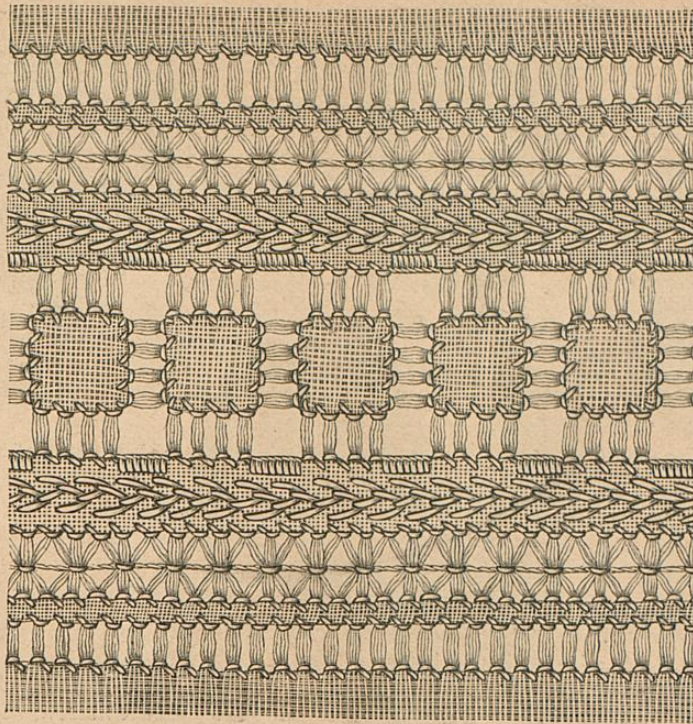
Nr. 18. Spitze zu Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

Nr. 6. Hut zur Trauer.

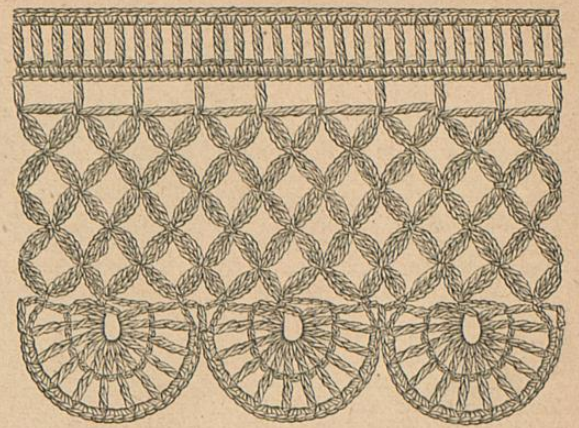
Das feste Gestell dieses Capotehutes ist glatt mit schwarzer Grenadine in doppelter Stofflage überdeckt und längs des Innen- und Außenrandes mit schmalen Blenden begrenzt; außerdem hat man die Krempe auf der Innenseite in der Weise der Abb. mit einer in Toffalten geordneten Rüsche von Grenadine ausgestattet. Zwei fächerförmig gefaltete Theile von gleichem Stoff, welche mit einem Knoten zusammengefaßt sind, garniren den Hut auf der Außenseite; ein Schleier von 90 Cent. Länge und 80 Cent. Breite vervollständigt denselben. [55,011]

Nr. 7. Häubchen zur Trauer.

Zur Herstellung dieses Häubchens ist ein 39 Cent. weiter, 11 Cent. breiter, am vorderen Rande je von der Mitte aus nach den Enden hin bis auf 2 Cent. Breite abgechrägter Fond aus schwarzem Steifstül mit Drahtband und einer Einfassung zu begrenzen. Alsdann näht man denselben am hinteren Rande einen 28 Cent. langen, in der Weise der Abb. abgechrägten Theil von englischem crêpe gegen, welcher am Außenrande mit einem Röllchen, sowie mit einer schmalen Rüsche begrenzt ist; eine gleiche Rüsche umgibt den Fond an dem noch freien Außenrande. In Falten geordnete Bänder, sowie eine Schleife und Enden von crêpe bilden die übrige Garnitur.



Nr. 21. Durchbruchmuster zum Handtuch Nr. 22.



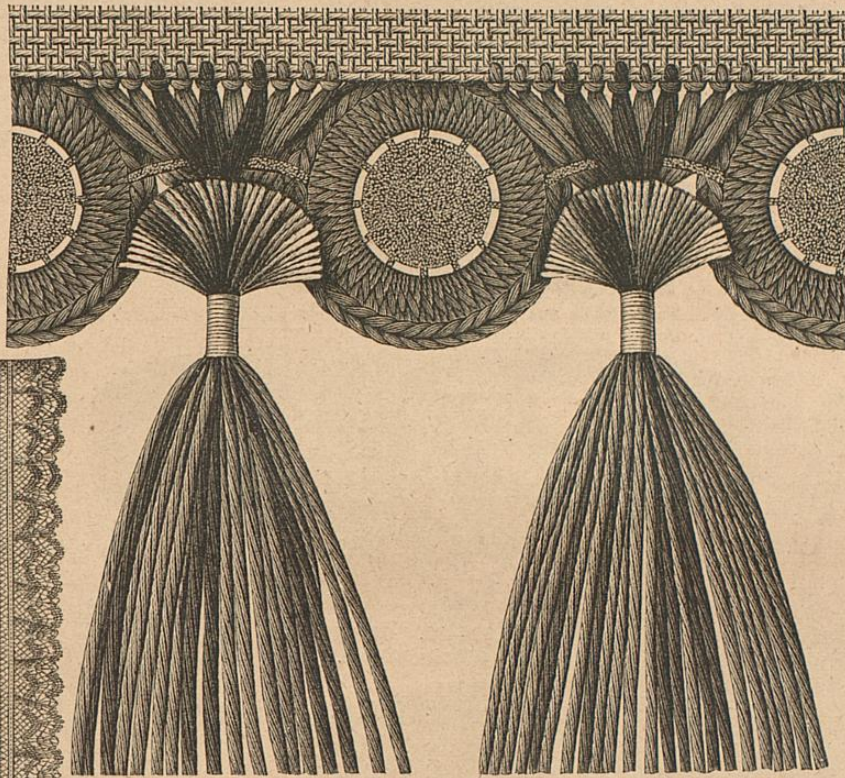
Nr. 19. Spitze zu Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

Nr. 19. Spitze zu Wäsche-Gegenständen.

Häkelarbeit.

Zur Herstellung dieser Spitze arbeitet man mit Hauschild'schem dreifachen Garn Nr. 60 für die 1. Tour: * 7mal 1 Blättchen (d. f. 5 Luftm. Luftmaschen), 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) in die 1. derselben, dann 1 f. R. (feste Kettenmasche) um das zwischen dem 3. und 4. Blättchen befindliche Glied, 2mal 1 Blättchen, hierauf 1 f. R. um das zwischen dem 1. und 2. Blättchen befindliche Glied, 1 Blättchen, 1 dreifache St. in die 1. Luftm.; vom * wiederholt, doch hat man nach dem 2. und 4. Blättchen dem Glied zwischen den correspondirenden Blättchen anzuschlingen und die dreifache St. in die vorige dreifache St. zu arbeiten, außerdem bei der nächsten und dann stets bei der drittfolgenden Wiederholung zwischen dem 5. und 6. Blättchen den Anfang des Bogens auszuführen (für denselben häkelt man 7 Luftm., der St. des letzten Blättchens angeschlungen, 3 Luftm., 12 je durch 2 Luftm. getrennte St. um die Rundung, dann 3 Luftm., 1 f. R. in die St., welcher zuvor angeschlungen wurde). — 2. Tour: * 1 f. R. um das zwischen den folgenden beiden Blättchen befindliche Glied vor dem nächsten Bogen, 1 St. um die nächste St. des Bogens, 1mal abwechselnd 1 St. um die folgende St., 3 Luftm., dann 1 f. R. um das zwischen den folgenden beiden Blättchen befindliche Glied vor dem nächsten Bogen, 5 Luftm., vom * wiederholt. — 3. Tour: 1 f. R. um die nächsten 3 Luftm., * 9mal 4 f. R. um die folgenden 3 Luftm., dann 3 Luftm. übergangen, 1 St. um die nächsten 5 Luftm., 3 Luftm. übergangen, vom * wiederholt.

An der anderen Seite der Spitze häkelt man 1. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die M., in welche die nächste dreifache St. gearbeitet wurde, 5 Luftm. — 2. Tour: Stets 1 f. R. in jede M. — 3. Tour: Stets abwechselnd 1 dpt. St. um die nächste M., 1 Luftm., 1 M. übergangen. — 4. Tour: Stets 2 f. R. um die nächste Luftm. [64,850]



Nr. 20. Gehäkelte Bordüre zu Möbeln und dergl.

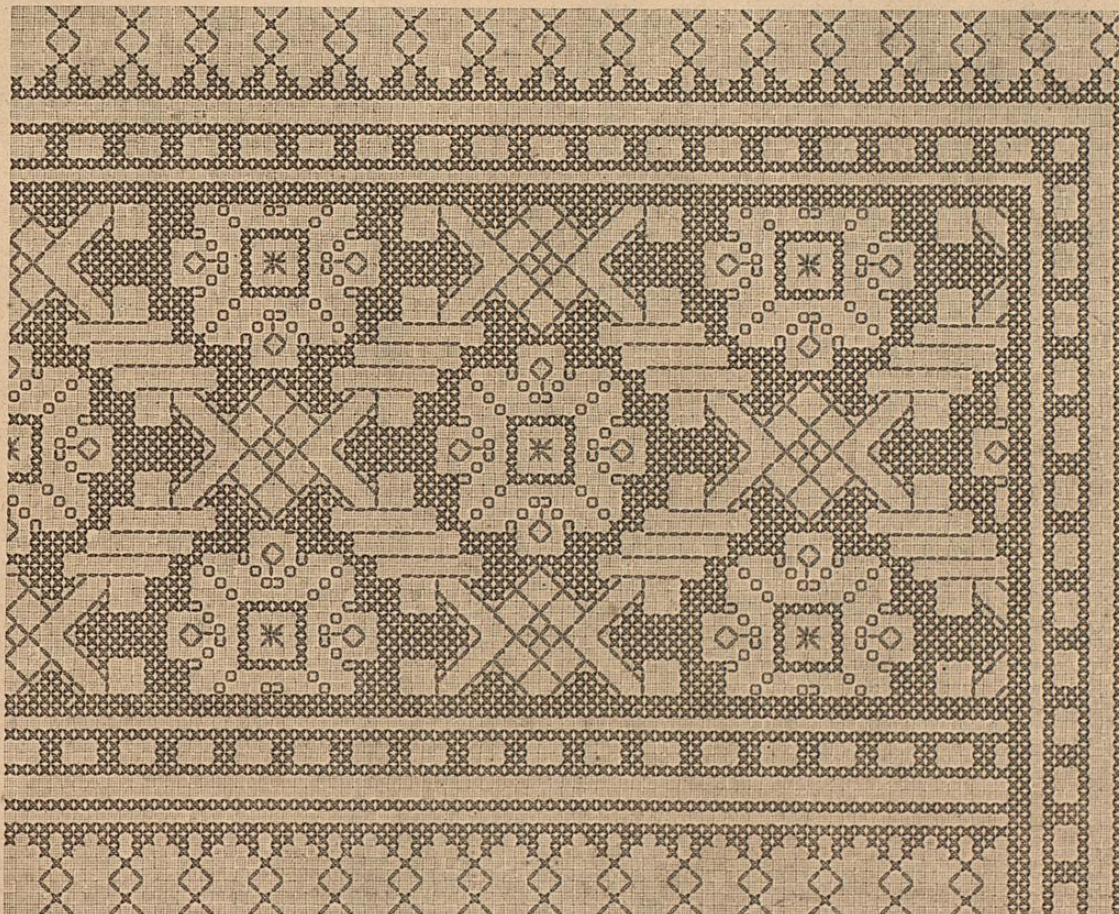


Nr. 22. Handtuch. Kreuz-, Fischgrätenstich-Stickerei, Holbein-Technik und Durchbruchmuster. (Hierzu Nr. 21 und 23.)

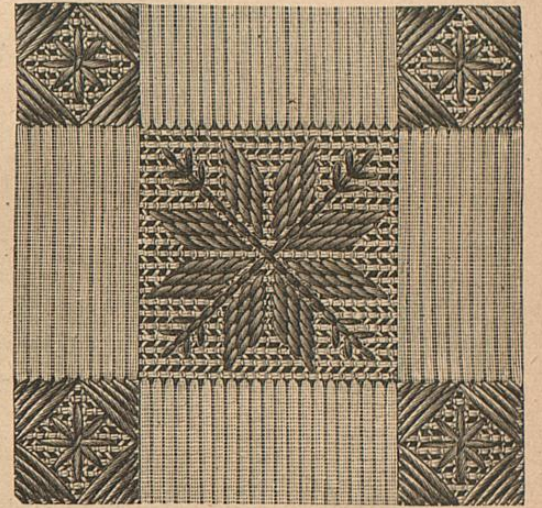
Nr. 18. Spitze zu Wäsche-Gegenständen.

Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit Hauschild'schem dreifachen Garn Nr. 60 auf einem Anschlag von 28 M. (Maschen) hin- und zurückgehend gearbeitet. 1. Tour: Die nächste M. übergangen, stets 1 f. M. (feste Masche) in die folgende Anschlagmasche. — 2. Tour: 4 Luftm. (Luftmaschen), stets abw. (abwechselnd) 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) um die zweitfolgende M., 1 Luftm. (die letzte dpt. St. trifft in die übergangene Anschlagmasche). — 3. Tour: Stets 2 f. M. um die nächste Luftm. — 4. Tour: 3 Luftm., 4mal abw. 3 St. um die nächsten 3 M., 3 Luftm., 3 M. übergangen, dann 3 St. um die folgenden 3 M. — 5. Tour: 7 Luftm., 4mal abw. 3 St. um die nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., dann 1 St. in die viertfolgende M. — 6. Tour: Wie die 4. Tour, und im Anschluß hieran 2 Luftm., 1 dpt. St. um die folgenden Luftm., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte dreifache St. um die nächsten Luftm., 2 Luftm., 1 dpt. St. um die folgende M., 2 Luftm., 1 f. M. um die letzte dpt. St. der 2. Tour. — 7. Tour: 8mal 4 f. M. um die nächsten 2 Luftm., dann stets 1 f. M. um die folgende M. — Man wiederholt nun stets die 2. bis 7. Tour, doch ist vor Ausführung der 7. Tour jedes Musterjahres der letzten f. M. der gleichen Tour des vorigen Musterjahres anzuschlingen. Um die Maßenglieder am oberen Rande der Spitze führt man 3 Touren wie die 1. bis 3. Tour aus.



Nr. 23. Dessin zum Handtuch Nr. 22. Kreuzstich-Stickerei und Holbein-Technik.



Nr. 24. Plein zu Decken. Platt-, Cordonet-, Steppstich-Stickerei und point-russe.

Nr. 20. Gehäkelte Bordüre zu Möbeln und dergl.

Zur Herstellung der Bordüre ist zunächst eine erforderliche Anzahl Rosetten anzufertigen; man häkelt für jede derselben um einen Metallring von etwa 2 Cent. Durchmesser mit olivfarbener Hamburger Wolle 36 St., zuletzt 1 feste Kettenmasche in die 1. derselben und füllt sämtliche Rosetten nach Abb. mit Rädchen von Krausgespinnst. Hierauf befestigt man die Rosetten mit gleichem Faden aneinander, indem man denselben mehrmals 2 Cent. lang von einer Rosette zur andern leitet und diese Fäden mit Lanquettentischen umnäht. Sind sämtliche Rosetten verbunden, so befestigt man diese von der Rückseite aus mit einigen Stichen an dem Stoffrand und schlingt dem freien Theil des letzteren zwischen den Rosetten für 1 Quaste dicht nebeneinander 11 Fäden farbiger Wolle von 25 Cent. Länge an und zwar für jede Quaste 3 olive-, 3mal abwechselnd 1 dunkel-terra-cotta-, 1 olive-, zuletzt 2 olivfarbene Fäden, legt die olivfarbenen Enden unter, die terracotta-farbenen Enden über den, die Rosetten verbindenden Stab, kreuzt die olivfarbenen über den terracotta-farbenen Enden und umbindet sämtliche Fäden, einen 9 Cent. langen Strähn von 12 Enden hinzunehmend, nach Abb. mit hellblauer Seide.

Nr. 21—23. Handtuch.

Kreuz-, Fischgrätenstich-Stickerei, Holbein-Technik und Durchbruchmuster.

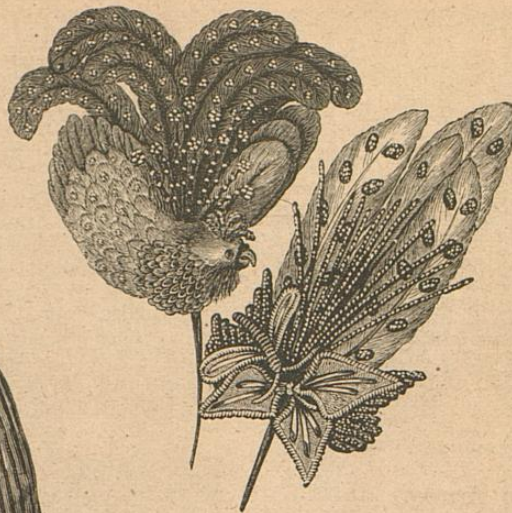
Dieses Handtuch aus weichem Holbein-Leinen ist mit einer gestickten Bordüre, sowie mit einem Durchbruchmuster verziert und mit geklöppelter Spitze begrenzt; dasselbe erfordert einen 158 Cent. langen, 58 Cent. breiten Theil, welcher ringsum für einen Saum 1 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt und befestigt wird.

Hierauf zieht man für das Durchbruchmuster, von welchem Abb. Nr. 21 einen Theil in Originalgröße zeigt, an der einen Querseite, etwa 1 Cent. weit vom Saum entfernt, zunächst 8 Fäden aus, läßt 4 Fäden stehen und zieht 12 Fäden aus. Am unteren Rande des Durchbruchmusters führt man eine Reihe Hohlnahtstiche mit starkem Zwirn aus, wobei stets 4 der losen Fäden mit einem Stich umfaßt werden, und umnäht dann die 4 übergangenen Fäden, indem man stets abwechselnd an einer Seite die vorigen 4 Fäden umfaßt, die Nadel unterhalb der übergangenen Fäden aufwärts nach der Außenseite leitet, dieselben 4 Fäden daselbst umfaßt und den Fäden abwärts nach der Außenseite führt. Sind an der anderen Seite dieser zweiten Durchbruchreihe die Fäden gleichfalls mit Hohlnahtstichen befestigt, so umfaßt man je 8 Fäden nach Abb. in der Mitte mit einem Stich und umwindet hierauf den gespannten Faden mit gleichem Zwirn.

Zur Herstellung der Carreaureihe hat man nach 12 Fä-



Nr. 25. Aigrette zur Garnitur von Hüten.



Nr. 26 und 27. Aigrettes zur Garnitur von Hüten.

Nr. 25—27. Aigrettes zur Garnitur von Hüten.

Die Aigrette Abb. Nr. 25 besteht aus einem Bouquet von am Außenrand metallisirten Blüten und Blättern, die aus grauen Federn hergestellt sind und denen sich größere Blätter aus gleichen Federn, ein metallisirter grasartiger Büschel, sowie montirte graue Federn anschließen.

Abb. Nr. 26 zeigt eine Aigrette aus montirten grauen Federn, aus hochstehenden, theils glatten, theils gebogenen, mit Stahlstaub verzierten schwarzen Federn, aus Gräsern von Draht und Stahlperlen, sowie aus einem Vogelkopf.

Hochstehende, mit Muschen von Stahlstaub verzierte hellgraue Federfahnen, ein Büschel gefrepter Stahlfäden, 2 kleine metallisirte dunkle Flügel, sowie filigranartig aus Stahl- und Golddraht gefertigte Blätter und eine in gleicher Weise hergestellte Libelle bilden die Aigrette Abb. Nr. 27.

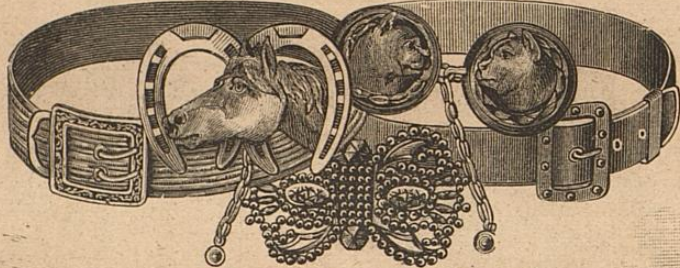
Nr. 30—34. Gürtel und Gürtelschlösser.

Der schmal in Gold und Silber gestreifte Metallgürtel Abb. Nr. 30 ist mit einem Futter von blauem Atlas versehen, welches passpoilartig übersteht, und mit einem vergoldeten Schloß ausgestattet. Abb. Nr. 31 zeigt einen aus gelbem Leder hergestellten Gürtel, mit einer mit gleichem Leder bekleideten und mit kleinen Stahlknöpfchen verzierten Schnalle.

Dem aus 2 Hufeisen von polirtem Stahl bestehenden Gürtelschloß Abb. Nr. 32 liegt ein Pferdeköpfe aus Bronze auf. Jede Hälfte des aus braunem Holz hergestellten Schloßes Abb. Nr. 33 ziert ein mit Metall umrandeter Hundekopf aus Holz. Abb. Nr. 34 zeigt ein Schloß aus geschliffenem Stahl.



Nr. 28. Faltentaille aus pékin-velours. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 29.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27—32.



Nr. 30—34. Gürtel und Gürtelschlösser.



Nr. 35. Faltentaille aus Wollencrêpe. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

den Zwischenraum der Länge und Quere nach abwechselnd 8 Fäden ausziehen und 16 Fäden für je ein Carreau zu übergehen, die Schnittkanten mit dichten Langnettenstichen zu umschürzen und je 4 der losen Fäden an beiden Seiten derselben mit Hohlnahtstichen zu umfassen; alsdann übergeht man nochmals 12 Fäden, arbeitet 2 Durchbruchreihen wie die ersten beiden, doch entgegengekehrt und verziert die übergangenen 12 Fäden je mit einer Reihe Fischgrätenstiche. Hierauf führt man, 1 Cent. weit von dem Durchbruchmuster entfernt, die Bordüre nach Abb. Nr. 23, welche einen Theil im Typensatz giebt, im Kreuzstich und in Holbein-Technik mit farbigem waschechten Garn aus (die schmale Vorte setzt sich, wie auf Abb. Nr. 22 ersichtlich, an den Längenseiten fort) und verziert das Handtuch mit der Spitze.

Nr. 24. Plein zu Decken.

Platt-, Gondonnet-, Steppstich-Stickerei und point-russe.

Derfelbe ist auf crème-farbenem, mit eingewebten durchbrochenen Carreaufiguren versehenen Leinenstoff mit brauner und olivfarbener gespaltener Filoselleseide in 2 Nuancen hergestellt und zwar arbeitet man die Figuren der großen Carreaux im Gondonnet- und Steppstich mit brauner, die Figuren der kleinen Carreaux im Plattstich und point-russe mit olivfarbener Seide.



Nr. 29. Faltentaille aus pékin-velours. Rückansicht. (Zu Nr. 28.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27—32.



Nr. 36. Faltentaille ohne Naht aus Kaschmir. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 25ab und 26.

Nr. 44—46. Bettdecke.

Kreuzstich-Stickerei und Häfelarbeit.

Diese Decke, aus Streifen von crème-farbenem cablé-canevas und gehäkeltten Einfägen bestehend, ist mit rothem Futter versehen und mit einer gehäkeltten Bordüre begrenzt. Die 17 Cent. breiten cablé-Streifen haben an den Längenseiten durchbrochene Reihen, die durch eingewebte rothe und crème-farbene Streifen begrenzt werden, während der mittlere Theil des Gewebes mit Kreuzstich-Stickerei von rothem Garn verziert ist; das Dessin der letzteren giebt Abb. Nr. 44 im Typensatz.

Für die Bordüre (siehe Abb. Nr. 45) häfelt man mit starkem crème-farbenem Garn der Quere nach 1. Tour: * 5 Luftm. (Luftmaschen), 1 P. aufw. (Picot aufwärts), [d. f. 4 Luftm., 1 f. W. (feste Masche) in die 1. derselben], 1 P. abw. (abwärts), [d. f. 4 Luftm., der 1. Luftm. angehängt], 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., vom * 3mal wiederholt, dann 2 Luftm., 1 f. W. in die mittlere der ersten 5 Luftm. der zweiten Wiederholung, 2 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 3 Luftm., für 1 Blatt 8 Luftm., auf denselben zurückgehend die nächste W. übergangen, 1 f. W.,



Nr. 37. Mantelet aus Wollenstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 38.)
Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 33-40.

4 St. (Stäbchenmaschen), 1 f. M. in die folgenden 6 M., 1 f. K. (feste Kettenmasche) in die 1. der 8 Luftm., dann in die noch freien Maschenglieder an der anderen Seite des Blattes 6 M., wie die vorigen 6 M., zuletzt 1 f. K. in die übergangene Luftm., 1 f. M. in die mittlere der zweitfolgenden 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 5 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der ersten 5 Luftm. — 2. Tour: 12 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., die Arb. gew. (Arbeit gewendet), 2 Luftm., * 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., vom * 1mal wiederholt, doch trifft die f. M. in die auf das nächste Blatt folgende Luftm., dann 1 f. M. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die 3. der ersten 12 Luftm. dieser Tour. — 3. Tour: 12 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., die Arb. gew., 2 Luftm., 1 f. M. in die auf das Blatt folgende Luftm., * 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., vom * 1mal wiederholt, doch trifft die f. M. in die auf das Blatt folgende Luftm., dann 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die 3. der ersten 12 Luftm. dieser Tour. — Man wiederholt nun stets die 2. und 3. Tour, doch hat man zur Herstellung der Ecken die 3. Tour nur bis zu den auf das Blatt folgenden P. auszuführen und dann 2 Luftm., 1 vierfache St. in die 3. der ersten 12 Luftm. zu häkeln, hierauf 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., die Arb. gewendet, 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die nächste auf das Blatt folgende Luftm., 2 Luftm., 1 P. aufw., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 P. abw., 1 P. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm.,



Nr. 38. Mantelet aus Wollenstoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 37.)
Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 33-40.



Nr. 39. Kleid aus Kaschmir und Brocat de laine.
Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 40. Kleid aus satin merveilleux und Spitze.
Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 41. Kleid aus mousseline de soie und Spitze.
Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 42. Kleid aus Wollenstoff und Sammet.
Beschr.: Rückes. d. Suppl.

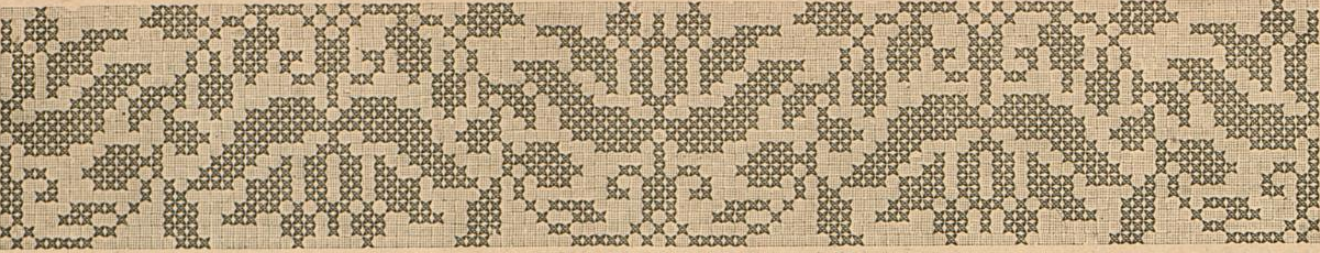
Nr. 43. Kleid aus einfarbiger und gemusterter Bengaline.
Beschr.: Rückes. d. Suppl.

2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 2 Luftm., 1 vierfache St. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die auf das Blatt folgende Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 2 Luftm., 1 vierfache St. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 5 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die M., in welche die letzte vierfache St. gearbeitet wurde, 5 f. M. in die zwischen der letzten und vorletzten vierfachen St. befindlichen M., 1 f. M. in die vorletzte vierfache St., 2 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 5 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die M., in welche die vierfache St. gearbeitet wurde, 5 f. M. in die folgenden 5 M., 1 f. M. in die nächste vierfache St., 2 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., die Arb. gew., 5 Luftm., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 5 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 3 Luftm., 1 Blatt, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 F. aufw., 1 F. abw., 5 Luftm., 1 F. abw., 1 F. aufw., 2 Luftm., 1 f. M. in die M., in welche die erste vierfache St. gehäkelt wurde. Hiermit ist eine Ecke vollendet und arbeitet man nun wieder bis zur nächsten Ecke abwechselnd die 2. und 3. Tour; um die Bordüre zur Rundung zu schließen, hat man bei Ausführung der 5 Luftm. der letzten Tour die mittlere M. derselben der correspondirenden M. der 1. Tour der Bordüre anzuschließen. — Am Außenrand der Bordüre häkelt man alsdann 1. Tour: * 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm. zwischen 2 aufw. gearbeiteten F., 5 Luftm., 2 durch 9 Luftm. getrennte dpt. (doppelte) St. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., vom * wiederholt (an den Ecken treffen die dpt. St. in die vierfache St.), zuletzt 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. — 2. Tour: * 6 f.

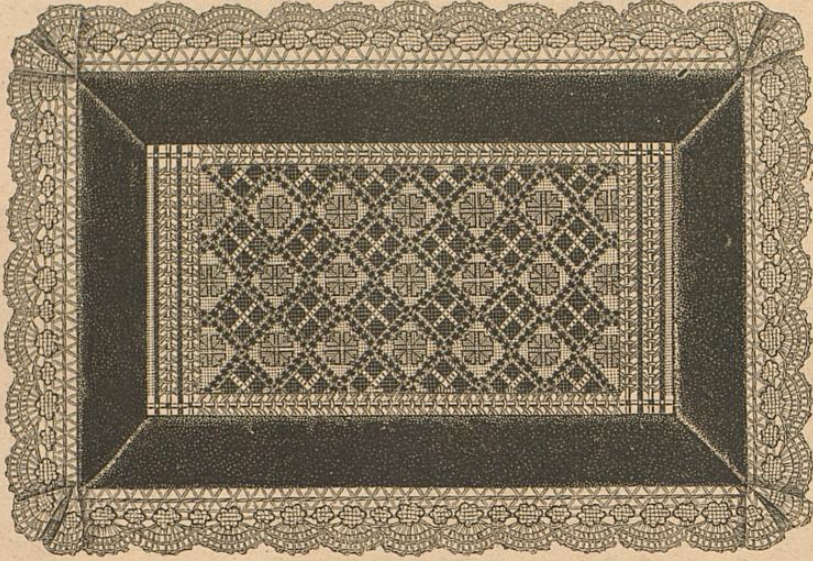
Nr. 47 und 48. Schutzdecke (têtière).

Flecht-, Kreuzstich-Stickerei, point-russe, Holbein-Technik und Durchbruchmuster. Von Frl. Theresia Kötter, Wien, Alsenbachstr. 19.

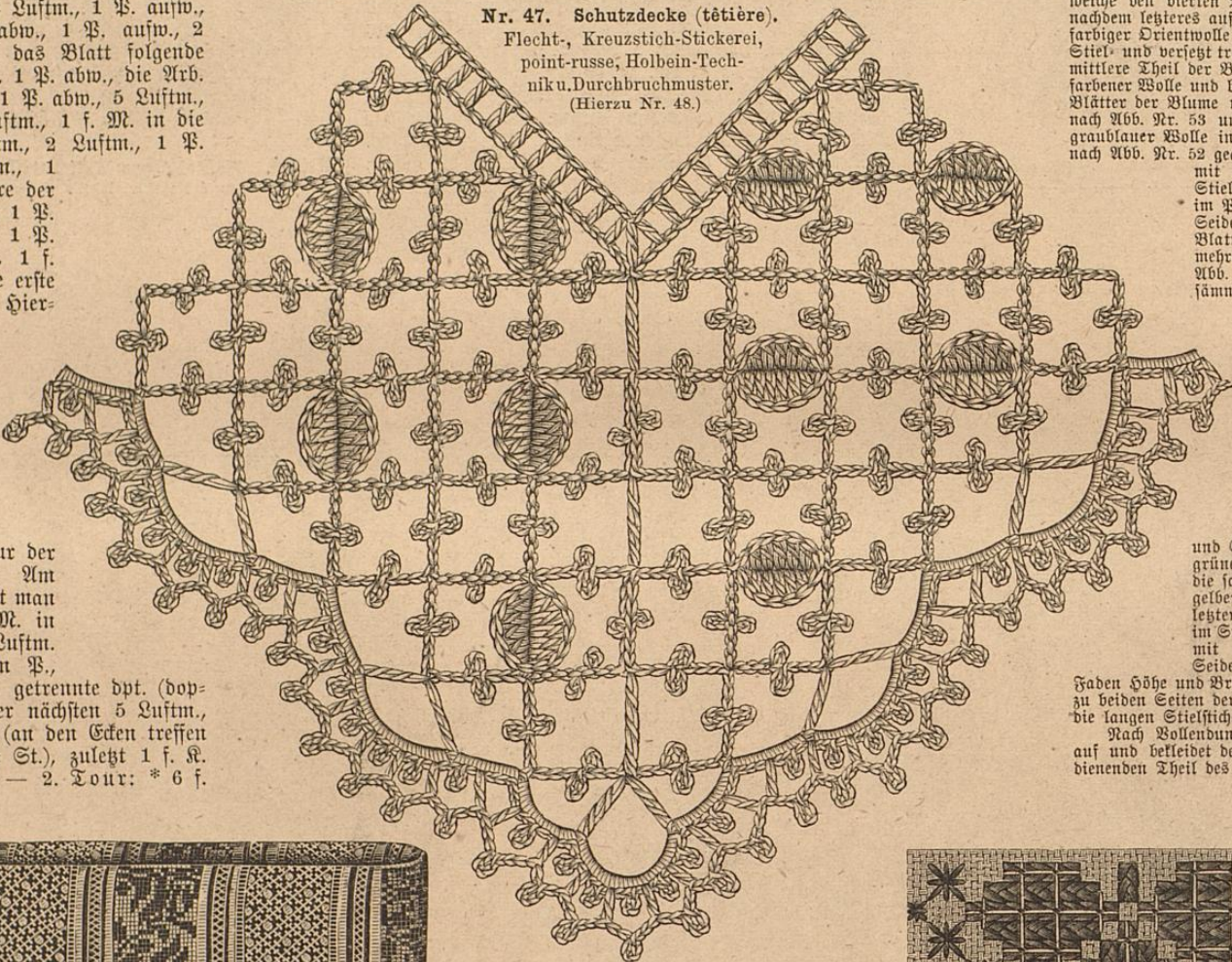
Zur Herstellung der Decke richtet man aus creme-farbenem Leinen-Gewebe einen 52 Cent. langen, 31 Cent. breiten Theil her, verzieht ihn mit einem Saum und führt hierauf an den Längenseiten 4, an den Querseiten 5 Cent. weit von letzterem entfernt die Stickerei nach Abb. Nr. 48 mit verschiedenfarbiger Filofelleide und Goldfäden aus. Man arbeitet zunächst in schräger Richtung die sich kreuzenden Reihen im point-russe mit dunkelgrüner Seide, für jede Figur 6 Fäden (Doppelfäden) in Höhe und Breite des Gewebes verwendend, und an den Kreuzpunkten dieser Reihen je 1 Smyrnastich über 3 Fäden Höhe und Breite ausführend. Alsdann stellt man die Kleinfiguren her und sind die Figuren im Flechtstich mit rotbrauner Seide gearbeitet und mit Goldfäden überspannt, der an den Kreuzpunkten mit einem Stich von Seide befestigt wird; die anderen Figuren hat man mit langen verzierten Stichen von olivbräuner Seide zu umranden und mit langen verzierten Stichen von rosa Seide zu füllen. Nach Ausführung der Stickerei zieht man an den Längenseiten 3 Fäden von ersterer entfernt für das Durchbruchmuster 18 Fäden, an den Querseiten 2mal abwechselnd 18 Fäden aus, läßt 4 Fäden stehen und zieht dann noch 2 Fäden aus. Hierauf leitet man durch die lofen Fäden, stets 12 derselben kreuzend, 1/2 Cent. breite Goldstize und übernäht die 4 stehen gebliebenen Fäden an den Querseiten der Decke mit Kreuzstichen von terra-cotta-farbener Seide je über 3 Fäden Breite. Schließlich begrenzt man den Fond mit einem 8 Cent. breiten Streifen von terra-cotta-farbenem Blüsch, umgiebt letzteren mit einer mit Gold durchwirkten Spitze und verzieht die Decke mit einem Futter.



Nr. 44. Dessin zur Bettdecke Nr. 46. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 47. Schutzdecke (têtière). Flecht-, Kreuzstich-Stickerei, point-russe, Holbein-Technik u. Durchbruchmuster. (Hierzu Nr. 48.)

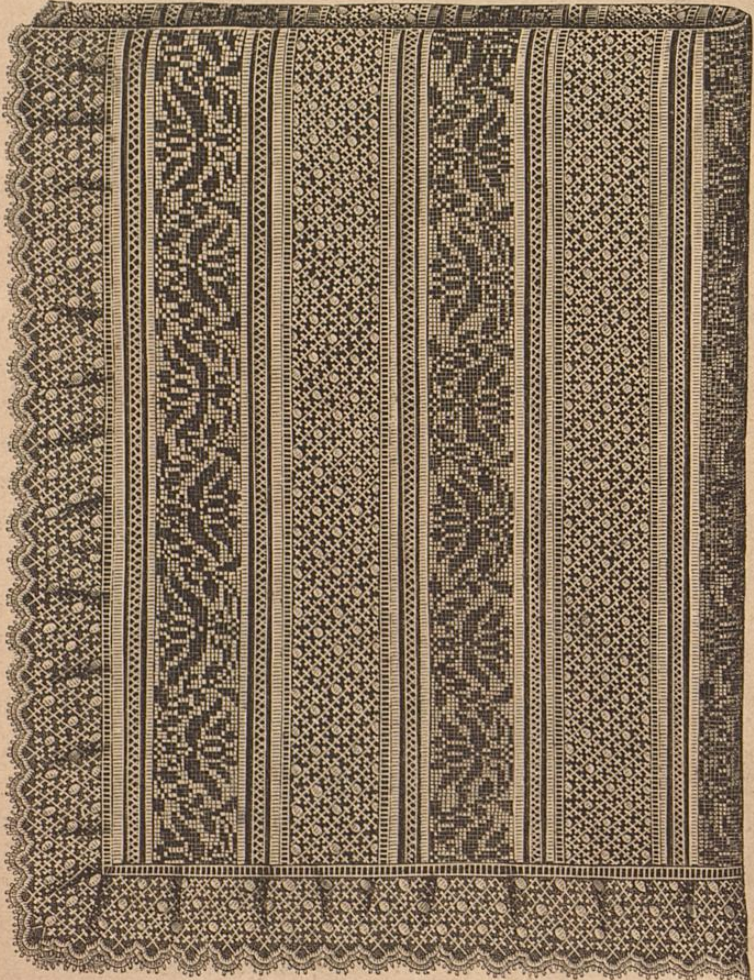


Nr. 45. Theil der Bordüre zur Bettdecke Nr. 46. Häkelarbeit.

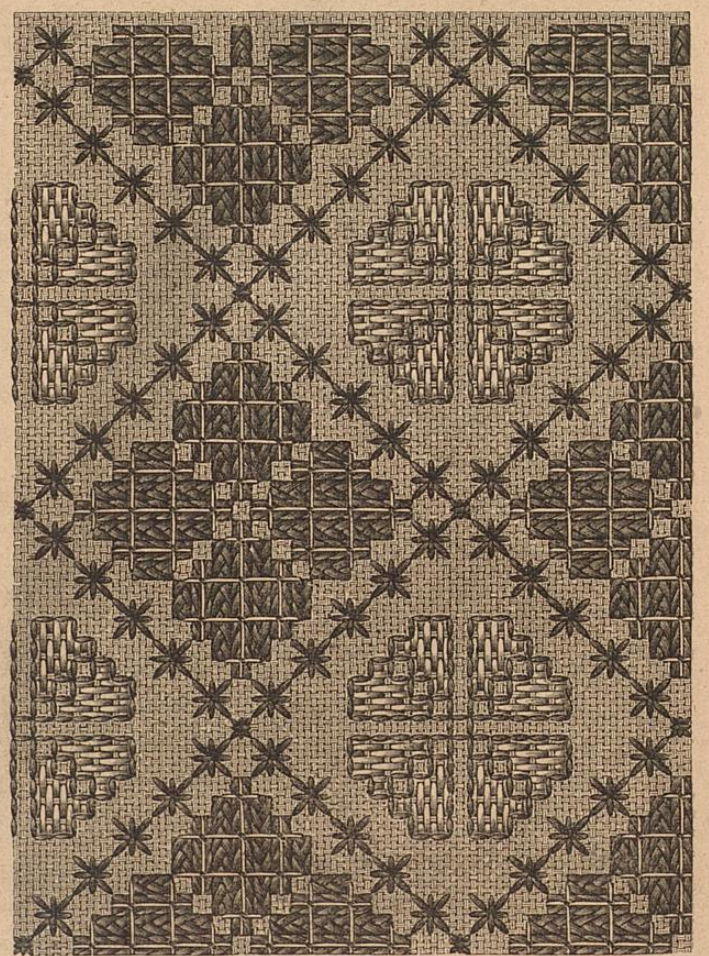
M., deren 5. und 6. durch 1 F. getrennt sind, um die nächsten 5 Luftm., 13 f. M., deren 2. und 3., 5. und 6., 8. und 9., 11. und 12. je durch 1 F. getrennt sind, um die folgenden 9 Luftm., 6 f. M., deren 1. und 2. durch 1 F. getrennt sind, um die folgenden 5 Luftm., vom * wiederholt, zuletzt 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. — An den Ecken dieser und der folgenden Tour hat man mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 45 abweichend zu arbeiten. — 3. Tour: 3 Luftm., * 1 St. um die viertfolgende M., 6mal abwechselnd 4 Luftm., deren mittlere beiden durch 1 F. getrennt sind, 1 St. um die drittfolgende f. M., 1 Luftm., 3 M. übergangen, vom * wiederholt, zuletzt 1 f. M. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. — Am Innenrande der Bordüre arbeitet man stets abwechselnd 1 St. in die nächste Luftm., 1 Luftm., 1 M. übergangen; an den Ecken werden die Luftm. zwischen den 3 St. nicht ausgeführt. Den gehäkelteten Einsatz stellt man in gleicher Weise wie die Bordüre, jedoch einen Musterrast breiter, her und begrenzt denselben an beiden Seiten je mit einer Stäbchentour, wie die am Innenrande der Bordüre. Nach Vollendung sämtlicher Einsätze und Streifen verbindet man dieselben von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen, bringt das Futter an und umgiebt die Decke mit der Bordüre.

Nr. 49—55. Bestuhl mit Stickerei.

Der aus Holz geschnitzte Bestuhl ist mit einem Polster versehen, das man mit einer aus grauem Java-Canevas ausgeführten Stickerei verziert hat. Dieselbe wird nach Abb. Nr. 55, welche den vierten Theil des Dessins in Originalgröße giebt, nachdem letzteres auf den Stoff übertragen ist, mit verschiedenfarbiger Orientwolle, Filofelleide und Stahlschnur im Platt-, Stiel- und verzierten Stich ausgeführt und zwar ist der mittlere Theil der Blume abwechselnd mit Stichen von olivfarbener Wolle und bronzefarbener Seide nach Abb. Nr. 51, die Blätter der Blume mit rotbrauner Wolle in schrägen Reihen nach Abb. Nr. 53 und das daran grenzende breite Blatt mit graublauer Wolle in mehreren Nüancen und hellgrauer Seide nach Abb. Nr. 52 gearbeitet; die Ähren des Blattes hat man mit olivbrauner Wolle und gelber Seide im Stielstich ausgeführt. Für die kleinen Blätter im Plattstich ist grüne Wolle, braune und gelbe Seide verwendet; das Band, sowie die große Blattfigur hat man mit olivbrauner Wolle in mehreren Nüancen und gelber Seide in auf Abb. Nr. 55 ersichtlicher Weise hergestellt und sämtliche Figuren mit Stahlschnur umrandet, die mit Ueberfangstichen von grauer Seide befestigt wird. Die Füllung des inneren Theiles wird abwechselnd mit weißer Wolle und gelber Seide gearbeitet; die äußere Füllung besteht aus rotbrauner Wolle und hat man stets, wie Abb. Nr. 50 zeigt, in schräger Richtung 1 St. über 2 Doppelfäden Höhe, 1 Doppelfäden Breite und 1 St. über 1 Doppelfäden Höhe und Breite auszuführen. Von der die Stickerei begrenzenden Bordüre giebt Abb. Nr. 49 einen Theil in Originalgröße; die Blätter und Stiele derselben werden im Plattstich mit grüner Wolle, bronzefarbener und gelber Seide, die schrägen Streifen mit graublauer Wolle und gelber Seide gearbeitet und die Umrandung der letzteren mit gleicher und bronzefarbener Seide im Stielstich ausgeführt. Die Füllung stellt man mit olivbrauner Wolle und bronzefarbener Seide in verzierten Stichen je über 1 Fäden Höhe und Breite her und arbeitet die sämtlichen Streifen zu beiden Seiten der Bordüre mit weißer Wolle im Plattstich, die langen Stielstiche zwischen denselben mit gelber Seide. Nach Vollendung der Stickerei legt man sie dem Polster auf und bekleidet den oberen, zum Auflegen des Gebetbuches dienenden Theil des Bestuhls glatt mit farbigem Blüsch.



Nr. 46. Bettdecke. Kreuzstich-Stickerei und Häkelarbeit. (Hierzu Nr 44 und 45.)



Nr. 48. Theil der Stickerei zur Schutzdecke Nr. 47. Originalgrösse.